

Sach- und Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2023



Interessengemeinschaft und Förderverein Cramer-Klett-Siedlung Gustavsburg e.V.
Cramer-Klett-Platz 7-9 | D-65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel.: +49 (0) 163 / 71 71 162 | Fax: +49 (0) 6134 / 28 04 31
E-Mail: info@cramer-klett-siedlung.de | Internet: www.cramer-klett-siedlung.de
Vorsitzender: Matthias Welniak | Vereinsregister: Amtsgericht Darmstadt, VR 84034

Inhalt

Sach- und Tätigkeitsbericht	1
Kurzvorstellung.....	3
Name, Geschichte, Vereinszweck.....	3
Zweck des Vereins ist:	4
Zeitraum des Tätigkeitsberichts	4
Gemeinnützigkeit, Mitglieder, Beiträge, Vereinsgremien	5
Zuständiges Finanzamt.....	5
Nachweis der Gemeinnützigkeit	5
Mitglieder und Beiträge	5
Vorstand.....	6
Aufgaben des Vorstands.....	6
Vorstandsitzungen	6
Vereins- / Geschäftsräume	7
Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Einrichtungen.....	7
Vereinsaktivitäten	7
Flohmarktstimmung rund um den Cramer-Klett-Platz	8
Erfolgreiche Müllsammelaktion auf der Gustavsburger Ochsenwiese	9
Verein bittet um Unterstützung bei der Grünpflege	10
Ausflug in die Zeit der beginnenden Industrialisierung	12
Förderverein der Cramer-Klett-Siedlung präsentiert sich mit einer neuen und modernen Homepage.....	14
Gemeinsam singen gegen Einsamkeit	15
Öffentlichkeitsarbeit	16
Technische Ausstattung	16
Sachspenden	16
Finanzielle Situation.....	16
Aussichten	16
Danksagung.....	17

Kurzvorstellung

Name, Geschichte, Vereinszweck

Der Förderverein Cramer-Klett-Siedlung Gustavsburg e.V. wurde am 13. September 2017 gegründet.

Gustavsburg ist eine freundliche, durch die Maschinenfabrik Klett & Co. (späteren MAN) industriell geprägte Kommune, hierbei steht das alte MAN Verwaltungsgebäude, die Südbrücke nach Mainz, wie auch unsere lebenswerte Cramer-Klett-Siedlung im Mittelpunkt der kulturhistorischen Geschichte.

Mit dem Bau der ersten "Klett-Kolonie" entstand ab 1897 zum ersten Mal ein richtiger Ort in Gustavsburg. Hier wohnten ausschließlich Mitarbeiter der Dampfmaschinenfabrik Klett & Co., der späteren Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg (MAN). Das ganzheitlich gestaltete Ensemble der ehemaligen Arbeiterwohnsiedlung sollte eine kleinstädtische Idylle und heimische Geborgenheit ausstrahlen.

Die Cramer-Klett-Siedlung steht seit 1979 unter Denkmalschutz, d.h. hier wohnen und leben Einheimische in einem Denkmal. Der Förderverein Cramer-Klett-Siedlung hat sich aus der Verpflichtung der Tradition heraus zur Aufgabe gemacht, diese zu erhalten, über die Stadtgrenzen von Ginsheim-Gustavsburg hinaus bekanntzumachen und die Siedlung mit neuem Leben zu füllen.

Daneben vertritt der Förderverein die allgemeinen Interessen der Siedlungsbewohner und möchte die Besonderheiten und den Charakter der Cramer-Klett-Siedlung bewahren, ferner Bürger- und Heimatsinn, Verbundenheit, Geselligkeit und Kultur pflegen.

Die künftige Entwicklung unseres Vereins liegt darin, dass wir altbewährtes traditionell fortführen und versuchen, mit neuen Ideen, junge Familien in der Cramer-Klett-Siedlung für uns und unsere Arbeit zu begeistern. Wir müssen herausstellen, dass es etwas Besonderes ist, in der schönen Cramer-Klett-Siedlung wohnen zu dürfen.

„Fördern und fordern“ – das ist das Motto unserer Arbeit. Wir belassen es nicht dabei, uns bei der Erhaltung und Wiederherstellung zu beteiligen, sondern fordern an dieser Stelle auch bürgerschaftliches und privat-gewerbliches Engagement. Mitglieder, Spender und Sponsoren sind das Rückgrat des Fördervereins, sie helfen, den Finanzbedarf zu decken.

Zweck des Vereins ist:

Die Förderung des Denkmalschutzes und –pflege (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 6 AO), der Kunst und Kultur (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 AO), der Erziehung, Volks- und Berufsbildung (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO), sowie der Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 22 AO) ; als gemeinnützige Zwecke.

Dies erfolgt insbesondere durch ...

- a) durch das aktive Mitwirken an Maßnahmen zum Erhalt der Siedlung, insbesondere durch die Erhaltung und Wiederherstellung des Gemeinwesens;
- b) durch das aktive Mitwirken hinsichtlich der Disposition um die zukünftige Gestaltung der Cramer-Klett-Siedlung;
- c) durch den Aufbau einer wissenschaftlichen Dokumentation, um die Denkmalsubstanz der Siedlung bestmöglich zu erhalten und ggf. wiederherzustellen. Im Besonderen durch Archivierung und Sammlung von Fotos, Bauplänen, Farbbeispielen, Zeichnungen, Entwürfen und Handmustern, die die originalen Gestaltungsmerkmale und Bestandteile der Siedlung wiedergeben;
- d) durch die Unterstützung von Mietern und Eigentümern bei der Umsetzung des Denkmalschutzes;
- e) durch Unterstützung der Eigentümer bei behördlichen Anträgen;
- f) durch Unterstützung von wissenschaftlichen Arbeiten im Zusammenhang mit dem Denkmalschutz, insbesondere der Architektur der Siedlung;
- g) durch das Ausrichten von Veranstaltungen, Konzerte oder Themenabende mit Bezug zur Cramer-Klett-Siedlung.

Zeitraum des Tätigkeitsberichts

Dieser Tätigkeitsbericht umfasst die Zeit von 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Gemeinnützigkeit, Mitglieder, Beiträge, Vereinsgremien

Zuständiges Finanzamt

Der Verein wird unter der Steuernummer 21 250 70736 beim Finanzamt Groß-Gerau geführt.

Nachweis der Gemeinnützigkeit

Der Förderverein Cramer-Klett-Siedlung Gustavsburg e.V. hat zuletzt am 03.03.2023 einen Freistellungsbescheid für die Jahre 2019 bis 2021 vom Finanzamt Groß-Gerau zur Körperschafts- und Gewerbesteuer erhalten.

Die gesonderte Feststellung der Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen als gemeinnütziger Verein wurden durch das Finanzamt Groß-Gerau bestätigt.

Mitglieder und Beiträge

Der Verein hat zum Zeitpunkt der Berichterstellung 60 Mitglieder. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 hatten wir 1 Neuzugang zu verzeichnen.

Die Mitglieder tragen mit ihren jährlichen Zahlungen zur Finanzausstattung des Vereins bei und leisten so einen wichtigen Beitrag für unsere Arbeit.

Die Höhe des Jahresmitgliedsbeitrages wird von der Mitgliederversammlung bestimmt. Der Mitgliedsbeitrag beträgt seit Gründung des Vereins:

- 24,- € für Einzelpersonen,
- 12,- € für Schüler und Auszubildende,
- 36,- € für Familien und
- 120,- € für juristische Personen und andere Personenvereinigungen.

Es wird vom Verein keine Aufnahmegebühr erhoben.

Die satzungsgemäß festgelegte ordentliche Jahreshauptversammlung im Jahr 2023 fand mit 12 Mitgliedern am 18. Juni 2023 statt. Es erfolgte die Ausführung der Berichte der Vorsitzenden (Sach- und Tätigkeitsbericht), des Kassierer (Finanzbericht) und der Revisionskommission. Im Rahmen der Mitgliederversammlung erfolgte die Entlastung des Vorstands für die Geschäftsjahr 2022 einstimmig.

Vorstand

Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB wurde bei der Jahreshauptversammlung am 08. Juli 2022 von den anwesenden Mitgliedern für die darauffolgenden 3 Jahre gewählt. Die nächste Wahl ist satzungsgemäß für das Jahr 2025 vorgesehen.

Der Förderverein Cramer-Klett-Siedlung Gustavsburg e.V. wurde im zurückliegenden Geschäftsjahr 2022 durch folgende 9 Vorstandsmitglieder ehrenamtlich vertreten:

- Vorsitzender: Matthias Welniak
- Stellv. Vorsitzende: Susanne Seebeck
- Kassierer: Lukas Bunke
- Stellv. Kassiererin: Cornelia Josten
- Schriftführerin: Janet Fleckenstein
- Beisitzerin: Vera Scheinhütte
- Beisitzerin: Sabine Jungbluth
- Beisitzer: Klaus Kowallik
- Beisitzer: Michael Baumgärtner

Neben dem Vorstand die beiden Kassenprüfer Dieter Krug und Thorsten Siehr.

Aufgaben des Vorstands

Der Vorstand des Fördervereins hat zahlreiche und umfangreiche Aufgaben in seiner Verantwortung. Dies bedeutet jedoch nicht, dass der Vorstand alle diese Aufgaben "alleine" erledigen muss. Es hat sich gezeigt, dass eine sinnvolle Verteilung aller Vereinsaufgaben auf vielen Schultern die Motivation der Mitglieder zum Mitmachen stärkt.

Vorstandssitzungen

Im Geschäftsjahr 2023 fanden 6 Vorstandssitzungen statt. Darüber hinaus gab es zwischen den Vorstandsmitgliedern weitere Treffen, Telefonate und Mailverkehr zur Absprache der Belange und Aktivitäten des Fördervereins.

Vereins- / Geschäftsräume

Der Verein verfügt weiterhin über keine eigenen Vereins- bzw. Geschäftsräume. Daher können wir auch weiterhin auf die Räumlichkeiten der FSG Hansa 1979 Gustavsburg ausweichen.

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Einrichtungen

Seit 2018 sind wir Mitgliedsverein im Sport- und Kulturbund Gustavsburg e.V. Der Sport- und Kulturbund Gustavsburg e.V. ist der Dachverband der Gustavsburger Vereine.

Seit 2022 sind wir Mitgliedsverein beim Dachverband der Kulturfördervereine in Deutschland e.V. (DAKU) mit Sitz in Berlin. Die DAKU unterstützt Engagierte in der Kultur mit Weiterbildungen, Networking und Erfahrungsaustausch.

Vereinsaktivitäten

Der Förderverein hat seinen satzungsgemäßen und gemeinnützigen Zweck vor allem durch folgende Projekte, Aktivitäten und Veranstaltungen verwirklicht:

Flohmarktstimmung rund um den Cramer-Klett-Platz



Im Mai hatten wir wieder unseren seit einigen Jahren etablierten Hof- und Straßenflohmarkt in der Cramer-Klett-Siedlung. In unserer ansprechenden Ambiente der denkmalgeschützten Cramer-Klett-Siedlung stöbernden zahlreiche Besucherinnen und Besucher nach verborgenen Schätzen. Angeboten wurden Trödel, Gebrauchtes, Kreatives und vieles mehr.

Selbstverständlich konnten sich die Besucherinnen und Besucher wieder bei unserer Speise- und Getränketheke bestens versorgen, so hatten wir erstmals Hotdogs und Würstchen mit Brötchen im Angebot. Darüber hinaus eine große Auswahl an Kuchen, sowie Kaffee und Softgetränke.

Überdies haben wir unseren Besuchern des Hof- und Straßenflohmarktes wieder eine barrierefreie WC-Kabine angeboten.

Erfolgreiche Müllsammelaktion auf der Gustavsburger Ochsenwiese



Um die Straße zur Mainspitze, sowie der Gustavsburger Festplatz rund um die Ochsenwiese und Burgpark von Unrat zu befreien, hatte die Freizeit-Sport-Gemeinschaft (FSG) Hansa 1979 Gustavsburg und der Förderverein Cramer-Klett-Siedlung Gustavsburg e.V. im April zu einer gemeinsamen Müllsammelaktion aufgerufen.

Hintergrund der gemeinsamen Müllsammelaktion war, dass es erstmalig im März keinen im üblichen Sinn organisierten Umwelttag der Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg gab. Die Stadtverwaltung selbst organisiert, nach eigener Auskunft, nur noch kleinere Events mit den Schulen, den Kindergärten oder der Jugendfeuerwehr. Daher haben wir uns kurzerhand entschieden in diesem Jahr eine gemeinsame Müllsammelaktion durchzuführen. Da wir selbst nicht am Gustavsburger Burgfest teilnahmen, haben wir aber damit unseren Teil zum Heimatfest beigetragen.

Die Müll-Sammler und –Sammlerinnen, ausgerüstet mit Greifzangen und Handschuhe, trafen sich bei herrlichem Sonnenschein am Anker am Gustavsburger Sportplatz. In kleine Gruppen aufgeteilt wurde so einiges an dem Vormittag an Unrat gesammelt. Unterstützt wurde die Müllsammelaktion von Bürgermeister Thorsten Siehr.

Verein bittet um Unterstützung bei der Grünpflege



Rückschläge gibt es im Leben immer wieder, jedoch drohte das Langzeitprojekt der Hochbeetpflege auf dem Cramer-Klett-Platz in Gustavsburg zu scheitern. Mit einem Bepflanzungsprojekt unter dem Motto „Öffentlicher Raum geht uns alle an“ hatten wir im April 2018 mit insgesamt 19 Helferinnen und Helfer des damals neu gegründeten Vereins mit der Hochbeetpflege begonnen.

Die bis dahin spärlichen bis tristen Hochbeete wurden mit Hilfe von verschiedenartigen Zierpflanzen und Blumen bepflanzt. Zunächst ging es um die Freude an der Verschönerung des unmittelbaren Wohnumfeldes. Eine weitere Motivation war für uns der Wunsch nach einer größeren Vielfalt im städtischen Grün. Es sollte eine kleine Oase des Wohlfühlens mitten der Cramer-Klett-Siedlung entstehen.

Ebenso sollte mit den im Jahr zwei bis drei Mal stattfindenden Pflege- und Pflanzaktionen das bürgerliche Engagement gestärkt werden, gerade in Zeiten wo der städtische Haushalt nicht gut aufgestellt ist. Es wäre eine Fehleinschätzung, zu denken, dass diese Arbeiten seitens der Stadtverwaltung, respektive dem Bauhof aufgefangen werden könnten.

Bei der letzten Pflege- und Bepflanzungsaktionen waren nur noch 5 bis 7 Helferinnen und Helfer auf dem Platz. Eine Entwicklung die tatsächlich ein großes Problem für diese Projekt dargestellt hat. Mit den zunehmenden warmen und trocknen Sommertagen müssten zudem die Hochbeete wöchentlich mindestens eins bis zwei Mal bewässert werden, damit die Pflanzen nicht der Trockenheit zum Opfer fallen.

Ein weiteres Problem, was wir hatten, war die ständige Entnahme der Pflanzen oder auch das einfache darauf herumtrampeln auf den Hochbeeten. Da die Hochbeete durch die Bäume sehr stark verwurzelt sind, war jede Neubepflanzung immer sehr mühselig.

Wir hatten das ehrgeizige Ziel das Langzeitprojekt zu retten und baten daher in der Bürgerschaft um dringende Unterstützung. Bei unseren gemeinsamen Pflege- und Bepflanzungsaktionen sollte die soziale Verantwortung und ein WIR-Gefühl im Vordergrund stehen.

Leider ist das Pflanzenprojekt gescheitert, die entsprechende Nutzungsvereinbarung mit der Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg wurde zum Jahresende gekündigt.

Ausflug in die Zeit der beginnenden Industrialisierung



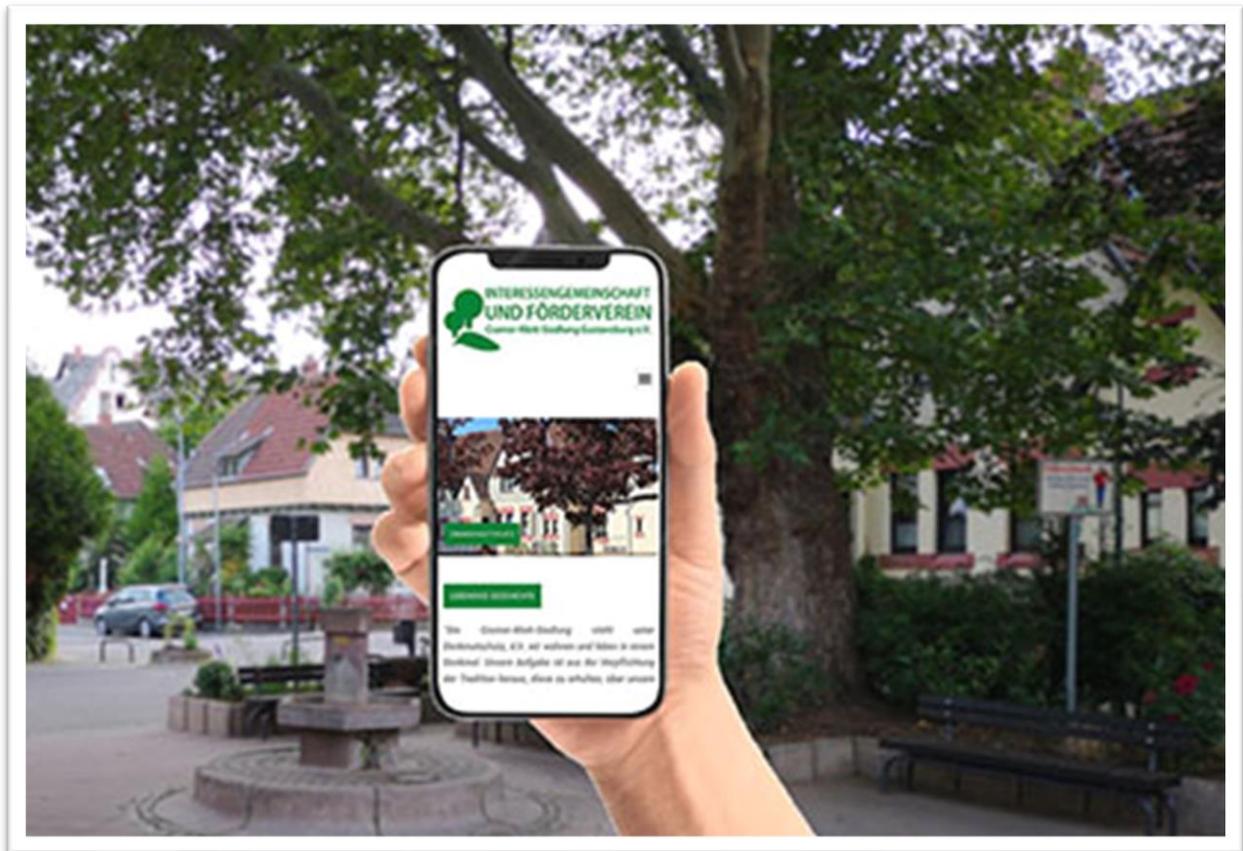
Mit einem Ausflug in das Worms vor 150 Jahren, in die Zeit der Industrialisierung, zog es uns im September.

Ziel war die ehemalige Arbeitersiedlung, welche am Ende des 19. Jahrhunderts weit außerhalb des Zentrums erbaut wurde, weshalb sie spöttisch nach der entlegenen chinesischen Kolonie Kiautschau benannt wurde. Entstanden ist das Wohnviertel auf Initiative der Heyl'schen Lederwerke, welche angenehme und sozialverträgliche Wohnverhältnisse insbesondere für ihre Arbeiterfamilien schaffen wollte. Der damalige Oberbaumeister Prof. Karl Hofmann (1856-1927), welcher neben seiner Lehrtätigkeit an der Technischen Hochschule Darmstadt, auch gelegentlich stadtplanerische Aufgaben übernahm, hierzu zählt nicht nur unsere Gustavsburger Cramer-Klett-Siedlung, sondern auch die Arbeitersiedlung der Heyl'schen Lederfabrik in Worms. So entwarf Karl Hofmann auch in Worms kleine, mit Fachwerk verzierte Häuschen, unterkellert und mit einem Vor- und Nutzgarten versehen. Die Ähnlichkeit der Häuser ist nicht nur erstaunlich, sondern in der architektonischen Gestaltung der Siedlungen sofort erkennbar.

Auf den heutigen Betrachter wirkt die Wohnsituation im Kiautschau ebenso malerisch wie beengt, doch für damalige Verhältnisse war sie großzügig. Ursprünglich war sogar geplant, die Häuser einzeln an kinderreiche Familien zu vermieten, doch hierfür gab es - wohl aufgrund des Preises - nicht genug Interessenten. So ging man dazu über, die Einheiten mit Zwei- und Dreizimmerwohnungen auszustatten, die über separate Eingänge verfügten. Bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs standen insgesamt 112 Häuser, die von ca. 2000 Menschen bewohnt wurden. Die Siedlung wurde während des Zweiten Weltkriegs nur leicht beschädigt und hat, sieht man von einem in den 70er-Jahren hinzugefügten Wohnblock in der Alicestraße ab, ihren historischen Charakter gewahrt.

Im Anschluss an die wunderschöne und sehr interessante Führung durch die Kiautschau, ist die Gruppe noch zu einem nahe gelegenen Brauhaus zu einem gemeinsamen Mittagessen eingekehrt.

Förderverein der Cramer-Klett-Siedlung präsentiert sich mit einer neuen und modernen Homepage



Darüber hinaus präsentieren wir uns seit September mit einer neuen frischen und zeitgemäßen Homepage.

Nach monatelanger technischer, optischer und vor allem inhaltlicher Überarbeitung können nun Interessierte unter der bekannten Adresse www.cramer-klett-siedlung.de eine nun grundlegend modernisierte Homepage besuchen.

Vor allem stand die benutzerfreundliche Bedienbarkeit im Fokus der Neugestaltung. Und dank „Responsive Design“ kann jetzt auch schnell und unkompliziert von unterwegs auf Inhalte der Homepage, ob vom Smartphone oder Tablet optimal zugegriffen werden. Wie gewohnt, werden Besucherinnen und Besucher über Neuigkeiten, Termine, Veranstaltungen, Wissenswertes, Geschichte, Denkmalschutz, Förderungen, etc. informiert.

Gemeinsam singen gegen Einsamkeit



Um die 120 Personen trafen im Dezember, zum bundesweiten internationalen Tag des Chorgesangs am Cramer-Klett-Platz ein, um an der Aktion teilzunehmen.

Auf dem Weg zum Platz hörte man bereits in den kleinen Gassen der historischen Arbeiter-Siedlung die Klänge des evangelischen Posaunenchores, der sich auf dieses erstmalige Ereignis in Ginsheim-Gustavsburg einstimmt. Die weihnachtliche Beleuchtung an den Häusern, der geschmückte Weihnachtsbaum mitten auf dem Platz, aber auch die Besinnung und das passende Wetter, lockten die Menschen an diesen historischen Ort, um Miteinander gegen die Einsamkeit zu singen.

Die Menschen sangen gemeinsam Lieder wie „Schneeflöckchen, Weißbröckchen“, „We wish you a merry christmas“ und auch „Die Gedanken sind frei“. Der Bürgermeister der Stadt GiGu Thorsten Siehr, Mitarbeiter des Seniorenbüros der Stadt, Mitglieder des Hospizverein Mainspitze, der Gesangsverein Einigkeit, die evangelische und katholische Kirchengemeinde und der Förderverein der Cramer-Klett-Siedlung, beteiligten sich - neben vielen anderen Besuchern - an diesem gemeinschaftlichen Abend.

Um sich etwas aufzuwärmen, bot der Förderverein Glühwein und Punsch gegen eine Spende an. Der Erlös über 333 Euro geht an den Hospizverein Mainspitze e.V.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Förderverein möchte seine Projekte und Aktivitäten durch regelmäßige Informations- und Öffentlichkeitsarbeit transparent und kontinuierlich darstellen, um auch in Zukunft neue Mitglieder und Spender zu gewinnen.

Auf Facebook folgen dem Förderverein aktuell 253 Personen, das sind zum Vorjahr 23 Personen mehr. Auf Instagram folgen dem Verein derzeit 124 Personen. Darüber hinaus ist der Verein noch Twitter vertreten. Die dortige Veröffentlichung von Fotos, Neuigkeiten, usw. machen auf aktuelle Vereinsaktivitäten aufmerksam.

Technische Ausstattung

Der geschäftsführende Vorstand verfügt über 5 Notebooks, sowie einem Multifunktionsdrucker. Die Mitgliederverwaltung erfolgt mittels der cloudbasierten Vereinssoftware buhl Mein Verein.

Sachspenden

Im Jahr 2023 haben wir ein Blumengesteck für die WEINspitze von Sonjas BlumenGarten aus Ginsheim erhalten.

Finanzielle Situation

Der Finanzbericht liegt als gesonderte Anlage bei.

Aussichten

Der Förderverein Cramer-Klett-Siedlung Gustavsburg e.V. wird auch im Jahr 2024 seine Öffentlichkeitsarbeit, Projekte und Aktivitäten fortsetzen.

Danksagung

Der Förderverein bedankt sich bei allen Vorstandsmitgliedern und Vereinsmitgliedern für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit und Unterstützung, Sowie bei allen Spendern und Sponsoren für ihre diesjährige Unterstützung und Förderung.

Ginsheim-Gustavsburg, den 26.04.2024



Matthias Welniak

Vorsitzender



Susanne Seebeck

Stellv. Vorsitzende



Lukas Bunke

Kassierer